

Gewerkschaft beriet Aufgaben für 1980

(UZ-Korr.) Die Aufgaben der gewerkschaftlichen Arbeit im Planjahr 1980 berieten kürzlich Mitglieder der UGL, die Vorsitzenden des BGL und der AGL auf einer Schulung in Windischleuba.

Das Grundsatzreferat zur Arbeit nach den Gewerkschaftswahlen hieß der Vorsitzende der UGL, Dr. Werner Lehmann. Nach einer intensiven Diskussion verabschiedeten die Gewerkschaftsfunktionäre des weiteren soziale wesentliche Dokumente wie die Grundorientierung für den sozialistischen Wettbewerb 1980, die Führungskonzeption der massenpolitischen Arbeit und eine Konzeption zum gewerkschaftlichen Beitrag zur Vorbereitung der V. Hochschulkonferenz.

Über die Bedeutung des Genossen Erich Honecker vor dem 1. Kreissekretär informierte der 2. Sekretär der SED-Kreisleitung, Dr. Siegfried Thiele. Außerdem wurden Vorträge zur Lage in Afghanistan sowie zum sozialistischen Arbeitsrecht gehalten.

Promotionen

Promotion B

Sektion Marxismus-Leninismus
Dr. oec. Werner Schmidt, am 22. Februar, 10 Uhr, im Kabinett für Landesverteilung, 7010, Nikolaikirchhof 4 a: Die Wirkung der Infrastruktur auf die Bewegung der kapitalistischen Produktionsverhältnisse.

Promotion A
Fakultät für Philosophie und Geschichtswissenschaften
Jürgen Hirschmann, am 20. Februar, 16 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz 9, Universitätsbibliothek, 1. Etage, Raum 506: Alltagserkenntnisse und ideologische Arbeit – Ein Beitrag zur marxistisch-leninistischen Theorie des gesellschaftlichen Bewußtseins.

Uwe Hesse, am 4. März, 11 Uhr, 7010, Ritterstraße, Geschwister-Scholl-Haus, Hörsaal, 1. Etage: Sozialreformismus und bürgerliche Politologie – Eine marxistisch-leninistische Auseinandersetzung mit der sozialreformistischen Richtung in der bürgerlichen Politologie des BRD und Westberlins unter besonderer Beachtung der Analyse und Kritik von Aussagen sozialreformistischer Politologen zu politischer Macht und politischer Herrschaft im staatsmonopolistischen Kapitalismus.

Sektion Biowissenschaften
Detlef Bittel, am 22. Februar, 13 Uhr, 7010, Brüderstraße 34, Bereich Pharmazie: Synthese von 1-Aminoadamantanderivaten mit Isothiocyanat-, Iminosäure- und Thiomidösäuregruppierung und deren kovalente Bindung an Proteine sowie Darstellung von Protein-Konjugaten verschiedener Phänomene.

Sektion Physik
Claus Askerow, am 19. Februar, 14.15 Uhr, im Kleinen Hörsaal der Sektion Physik, 7010, Linnéstr. 5: Untersuchungen zur Glitersaufweitung von Ionenbeschleunigten GaP-Einkristallen mittels des protoneninduzierten Kosseffektes. Reiner Diesel, am 19. Februar, 16.15 Uhr, im Kleinen Hörsaal der Sektion Physik, 7010, Linnéstr. 5: Wärmezylinder der westlichen und mittleren Ostsee.

Institut für Tropische Landwirtschaft:
Omer Mohamed Sabah el Khier/Sudan: Untersuchungen zum Landmaschinen Einsatz im Sudan unter besonderer Berücksichtigung des Umgebungstemperatur-einflusses auf die Funktion der Hydraulikanlage.

Flinke Frauen hinter dem Schalter



Geduldig, schnell und freundlich kennt sie jeder Stammbesucher im Großen Betriebsrestaurant. Über 900 Portionen bringen die Kolleginnen Kahler, Linke und Böhme (von links nach rechts) in der Essensausgabe täglich von 11 bis 14 Uhr an den Mann und an die Frau. Das sind pro Tag rund 300 kg Kartoffeln, 90 kg Fleisch, 150 L Gemüse und 150 L Soße.

Auch wenn für den Außenstehenden die Schotten der Essensausgabe am Morgen noch nicht sind, herrscht dahinter bereits eifriges Treiben, bereiten die Kolleginnen – und auch das gehört zu ihrer Arbeit – in der kalten Küche über 1000 Brötchen für die Imbissküche im Hochhaus und Seminargebäude.

Text und Foto: UZ/Hunger

Neue Methode der Komplexdiagnostik

Diagnostik zu Stoffwechselstörungen weiterentwickelt

(PL/UZ) Eine moderne Methode der Komplexdiagnostik von Verdauungs- und Resorptionsstörungen bei Säuglingen – etwa 8000 Säuglinge und Kleinkinder werden in der DDR jährlich davon betroffen – bewährt sich seit 1978 erfolgreich in der medizinischen Praxis,

Die von Kinderärzten und Biochemikern entwickelte Komplexdiagnostik, bei der Dünndarmschleimhaut und Bauchspeicheldrüse mittels Testlösung in einem diagnostischen Arbeitgang untersucht werden, ist eine Weiterentwicklung der seit 1973 praktizierten Dünndarmperfusion. Sie ermöglicht, die Sekretion bestimmter Enzyme der Bauchspeicheldrüse und deren Aktivierung durch Hormone des Dünndarms zu überprüfen und somit Rückschlüsse auf die Funktion des Verdauungs- und Resorptionsprozesses zu ziehen. Gleichzeitig ergibt die neue Methode den kleinen Patienten monatelange klinische Erfahrungstests.

Diese Forschungsergebnisse sind

Ergebnis einer engen Zusammenarbeit von Spezialisten der Grundlagen- und der angewandten Forschung. Das Perfusionsgerät, das die Medizintechniker des Instituts für Physiologische Chemie der KMU entwickelten und bauten, fand inzwischen nicht nur in anderen Kliniken der DDR, sondern u. a. im IL Moskauer Medizinischen Institut Verwendung.

Diese Forschungsergebnisse sind Ergebnis einer engen Zusammenarbeit von Spezialisten der Grundlagen- und der angewandten Forschung. Das Perfusionsgerät, das die Medizintechniker des Instituts für Physiologische Chemie der KMU entwickelten und bauten, fand inzwischen nicht nur in anderen Kliniken der DDR, sondern u. a. im IL Moskauer Medizinischen Institut Verwendung.

Effektive Gestaltung der Pädagogik-Praktika an Schulen

Erfahrungsaustausch zu ppT der Lehrstudenten

(UZ-Korr.) Wertvolle Impulse und Anregungen zur effektiven Gestaltung der politisch-pädagogischen Tätigkeit (ppT) der Lehrerstudenten des ersten Studienjahrs an den Schulen erhielten Wissenschaftler unserer Universität auf einem Erfahrungsaustausch, den die Arbeitsgemeinschaft Pädagogische Wissenschaften – Lehrerbildung des Bezirkes Leipzig im Rahmen der pädagogischen Dienstagegespräche durchführte.

Es wurde deutlich, daß – um die Wirkksamkeit dieser Ausbildungsform zu erhöhen – ein engerer Kontakt zwischen den immatrikulierten Sektionen, die für den schul-

praktischen Teil die Verantwortung tragen, der Sektion Pädagogik und den Einsatzschulen notwendig ist. Dabei können einige Sektionen unserer Universität, so z. B. TAS und Mathematik, bereits auf gute Erfahrungen verweisen.

Frage zur Kooperation zwischen Einsatzschulen und Ausbildungseinrichtungen, der Einheit von praktischer Tätigkeit als Gruppenpionierleiter und theoretischen Lehrveranstaltungen sowie der politischen Motivation der Lehrerstudenten standen des weiteren im Mittelpunkt der Diskussion der Wissenschaftler, Schulpräktiker und FDJ-Studenten.

Frage zur Kooperation zwischen Einsatzschulen und Ausbildungseinrichtungen, der Einheit von praktischer Tätigkeit als Gruppenpionierleiter und theoretischen Lehrveranstaltungen sowie der politischen Motivation der Lehrerstudenten standen des weiteren im Mittelpunkt der Diskussion der Wissenschaftler, Schulpräktiker und FDJ-Studenten.

Leipziger Onkologen tagen an KMU

(UZ-Korr.) Das XI. Kolloquium des Forschungsverbundes Geschwulstkrankungen, Gruppe Leipzig, findet am 26. Februar, 14 Uhr, im Hörsaal der Universitätsklinik statt. In sechs Vorträgen berichten die Wissenschaftler u. a. über Möglichkeiten der Immundiagnostik und Immuntherapie in der Onkologie, neue Behandlungsmethoden sowie verschiedene andere Spezialprobleme.

Festkolloquium an der Sektion Physik

(UZ-Korr.) Ein Festkolloquium findet am Dienstag, dem 26. Februar, 15.15 Uhr, im Hörsaal für Theoretische Physik, Linnéstr. 5, statt. Auf der Veranstaltung sprechen Dr. D. Robaschik, Sektion Physik der Karl-Marx-Universität, zur „Quantenfeldtheoretischen Behandlung des Heisenberg-Streuung“, Prof. Dr. G. Launer, Sektion Mathematik der KMU, über „Energie und Dynamik im algebraischen Zugang zur Quantenstatistik“. Zum Thema „Irreversibilität und Evolution“ referiert Prof. Dr. W. Ebeling als Guest von der Humboldt-Universität.

Kolloquium zum Fot in der Soziologie

(UZ-Korr.) „Das Foto als soziologisches Dokument“ steht im Mittelpunkt des Soziologischen Kolloquiums des Lehrstuhls für Soziologie der Sektion Phil./WR, am 20. Februar, 16 Uhr, im Hörsaal 15 des Hörsaalgebäudes vereinfacht. Erwartet wird u. a. Frau Christa Dohms-Grätz aus Berlin, die vom Standpunkt einer Bildjournalistin zum Thema spricht.

Sonntagsvorlesung über Dichtkunst

(UZ-Korr.) „Zum Dichter geboren? Eine Dichterschule in Leipzig“ ist das Thema der nächsten Sonntagsvorlesung, die Dozent Dr. Gerhard Rothbauer vom Institut für Literatur „Johannes R. Becher“ am 17. Februar, 10 Uhr, im Hörsaal 17 des Hörsaalgebäudes in der Universitätsstraße hält.

Malerei und Grafik von G. Bettermann

(UZ-Korr.) Malerei und Grafik von Gerhard Bettermann (BHD), eines Schülers von Alfred Frank und ehemaligen Mitglieds der Leipziger AKA, sind vom 13. Februar bis 23. März anlässlich des 70. Geburtstages des Künstlers im Museum für Bildende Künste am Dimitroffplatz zu sehen.

Öffentliche Führung im Ägyptischen Museum

(UZ-Korr.) Eine öffentliche Führung findet am 24. Februar, 11 Uhr, im Ägyptischen Museum der Karl-Marx-Universität in der Schillerstraße statt.

Am 21. in die Bastel

Um 19.30 Uhr findet in der „mb“ ein Forum mit Dr. Rindert zum Thema „Kriminalität als Gesellschaftsphänomen“, ist Kriminalität eine ewige Erscheinung – ein Elend der Menschheit“ statt.

Mehr Unbescheidenheit

Seit der 11. Tagung des ZK sind zwei Monate vergangen. Ein Zeitraum, der durchaus dazu angeht, Antwort auf die Frage zu geben, wie die auf dem Plenum dargelegte Gesamtstrategie der Politik sich in der täglichen Arbeit an der Universität widerspiegelt.

Sicher haben die Parteileitung das schnelle und umfassende Studium der Materialien gut in ihren Händen gehabt. Sicher gibt es auch in den Leistungen große Bemühungen, Konsequenzen für die Partiarbeit und die Erfüllung der Planaufgaben 1980 zu ziehen. All das ist anzuerkennen und zu würdigen.

An dieser Stelle ist jedoch ein großes „Aber“ zu setzen. Ein „Aber“ in dem Sinne, ob wir vom Plenum geforderten neuen Dimensionen, höheren Maßstäben bereits wirklich in der Arbeit erreicht haben oder ob diese Ansprüche – zugespielt formuliert – nur als neues Etikett für alte Verpackungen benutzt werden.

Vielleicht ist uns noch nicht bis in die letzte Konsequenz bewußt, daß wir noch diesem Plenum keinesfalls sofort zur Tagessordnung übergehen können. Vielleicht sind wir in manchen Sektionen und Bereichen nicht der Gefahr entgangen, daß die Forderungen des Plenums von einigen nur als verbale Übung angesehen werden. Und vielleicht ist auch noch nicht überall deutlich geworden, daß das 11. Plenum einen Grund der Verbindlichkeit für jeden Genossen besitzt, den einige nicht gewohnt sind und andere umgehen wollen. Es ist also noch wie vor ein Jahr und Beharrlichkeit daran zu arbeiten, daß aus einem neuen militärisch-ideologischen Verbündeten und nationalen und internationalen Zielen der notwendige Schritt für die Tätigkeit getan wird. Das bietet sich die persönlichen Ansprüche der Genossen im Mittelpunkt auf der Mitgliederversammlung März verweht, das beschleunigte Kompprogramm durch neue Arbeit weiter zu präzisieren.

Zwar ist es richtig, daß Bescheidenheit ein Grundzug von Kommunisten ist, aber wir waren schon immer unbescheiden, wenn es um einen Anspruch an unsere eigene Arbeit geht.

Bellebtes Café im Innenhof der KMU



Besonders beliebt bei den Hochschullehrern und Studenten unserer Universität ist das Mecca-Milch-Espresso im Innenhof der Uni. Das geschmackvoll eingerichtete Café bietet etwa 65 Gästen Platz. Als Spezialität werden hausgemachte Konditoreierzeugnisse angeboten. Das Café ist von Montag bis Freitag von 10 bis 17 Uhr geöffnet.



Die Sportkommission der Wirtschaftswissenschaften und Fachgruppe Volleyball des KBW, dem alle Mitarbeiter des KMU- und Hochschul-Volleyball-Turniers hinzugefügt werden.

Für das Turnier, das am 10. Februar von 9 bis 18 Uhr in der Fichtestraße, 7030 Leipzig, stattfindet, sind über 200 Studenten und aktiven Spielern sowie zahlreichen Zuschauern erwartet. Die meisten der Teilnehmer sind aktive Spieler, die keinem Team angehören, die mindestens ein kleines Team für eine Sportart bespielen, die sonst nicht bespielt wird. Besonders beliebt ist das Mecca-Milch-Espresso im Innenhof der Uni. Das geschmackvoll eingerichtete Café bietet etwa 65 Gästen Platz. Als Spezialität werden hausgemachte Konditoreierzeugnisse angeboten. Das Café ist von Montag bis Freitag von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

Ran ans Netz zum Volleyball

Sektion WiWi ruft zum Volleyball-Turnier

Der Spielmodus wird nach den Meldungen bestimmt. Der Sieger wird mit drei Mannschaften ausgezeichnet.

Das Rad der Geschichte dürfen wir vom Imperialismus nicht zurückdrehen lassen

Forum an der Sektion Wirtschaftswissenschaften zu Afghanistan und Iran

(UZ-Korr.) Das gegenwärtige Kräfteverhältnis, insbesondere die Entwicklung in Afghanistan und im Iran, war Gegenstand eines Forums, das die FDJ-GOJ, der Sektion Wirtschaftswissenschaften kurzfristig mit Prof. Dr. Latchinian als Gesprächspartner organisierte.

Dabei entlarvt und verurteilt der Redner die imperialistische Politik und die Hetzkampagne gegen die afghanische Revolution, die einzige und allein daran gerichtet ist, den Entspannungsprozeß zu verzögern und umzukehren. Er stellte u. a. fest:

„Die Sowjetunion entsprach mit ihrem Handeln dem Brauchen der afghanischen Regierung nach Unterstützung bei der Abwendung der ausländischen imperialistischen Aggression. Die Sowjetunion nimmt damit ihre Friedensmission in der Welt wahr und liefert den Beweis, daß die nationale Befreiungsbewegung nicht in die Knie gesungen werden kann.“

Ihnen von einer sowjetischen Aggression in Afghanistan kranken. Wo standen aber diese Länder bei der amerikanischen Aggression gegen Vietnam, Laos und Kampuchea, bei den 120 kleinen, mittleren und großen Kolonialkriegen des Imperialismus seit 1945, der Vergewaltigung des chilenischen Volkes und wo beim Mord am Volk Nikaragua?

Die Wirtschaftswissenschaften befinden sich in der Rolle des Diebes, welcher rafft: Halte dir die Knie.“

Wer heißt denn die Diskussionen um Afghanistan immer wieder an?

Sind es doch eben die Wirtschaftswissenschaften, die sich zu ungebetenem Führerschiff des afghanischen Volkes machen, „die am

2. Februar 1980 UZ